

Verboten? Ist doch egal!

Sasu x Saku

Von Tini1996

Kapitel 7: Das Angebot angenommen

Sakura's Sicht

"Wir schreiben heute einen Überraschungstest in Mathe!", sprach Er aus und sah Mich dabei an. Meine Augen wurden groß - Das konnte er doch unmöglich ernst meinen? Was soll denn das? Rache wegen der Aktion gestern? Scheiße. Ich wusste, dass Ich diese Arbeit gnadenlos in den Sand setzen würde. "Ich nehme mal an, Sie können alles!", meinte er noch provozierend in meine Richtung. Einfach Unfassbar!- wieso tat er das nur? Wollte er, dass Ich noch schlechter abschneide?

Ich hatte mich schon mit Hinata und Shikamaru zusammen gesetzt und doch hat es nichts gebracht. Ich hatte nichts verstanden, am ende des Tages waren nur Zahlen und Formeln im Kopf. "Das können Sie doch nicht machen!", rief Ino aufgebracht. "Und wieso sollte Ich, Ihrer Meinung nach, das nicht ernst meinen?", befragte der, leicht zu provozierende, Lehrer, Sie mit einer hochgezogenen Augenbraue.

Normale Sicht

Er verteilte die Arbeitsblätter und grinste Sakura noch an, was jedoch keiner mitbekam. Betroffene guckte ihn entgeistert an, ihrem Empfinden nach, war seine Art der Rache mehr als nur fies. Sie nahm sich vor einen weiteren Schachzug zu planen und dachte kurz daran, einfach Naruto mit ins Spiel zu setzen. Schließlich war/ist er ja auch ein Familienmitglied und war bisher auch immer für sie da, wenn sie ihn brauchte. Zurück in der Realität, seufzte sie einmal kurz und sah dann auf ihr Arbeitsblatt. Entschlossen etwas nachzugeben, begann sie nun doch die Aufgaben zu lösen. Wie zu erwarten brauchte Sie damit - mit unter - am längsten und gab ihren Zettel, mit Magenverstimmung, auch als Letzte ab. Man konnte ihr ansehen, dass sie Verzweifelt war und rechnete bereits damit, dass sie mit Bomben und Granaten durch fiel.

Sie ging zusammen mit ihren Freunden in die Pause. "Ich habe es gnadenlos verbockt, ich habe kaum etwas verstanden!", murmelte Sakura vor sich hin. Sie lehnte sich an den Kirschbaum und guckte ihre Freunde verzweifelt an. Diese guckten sich an, bevor sie versuchten Sakura aufzumuntern. "Du wirst es schon nicht, zu sehr verbockt haben!", meinte Hinata, obwohl sie alle genau wussten, dass es nicht gut ausfallen

wird. Sie unterhielten sich noch weiter. "Sag mal Hina, wann willst du meinem verpeilten Cousin sagen, das du ihn liebst?", fragte die Haruno irgendwann, aus heiterem Himmel. Die blauhaarige Schönheit wurde augenblicklich knallrot. "Sa-Sakura, ich kann doch nicht einfach zu ihm gehen und meine Gefühle gestehen!", stotterte die Hyuga hilflos, was die Rosahaarige lächeln ließ.

"Ich bin fest davon überzeugt, dass er dich auch mag!", zwinkerte Sakura ihr zu, doch das blauhaarige Mädchen wollte ihr nicht so ganz glauben. "I... Ich glaube nicht, dass so jemand wie *dieser Typ*, sich für so jemanden wie *mich* interessieren sollte!", gab Hinata unsicher von sich und redete sich selber runter. Daraufhin guckten ihre Freunde sie nur sprachlos und entsetzt an. "Ach so ein Quatsch, Hinata. Rede dir doch nicht so was ein! Du bist ein wunderschönes und liebevolles Mädchen!", erwiderte Ino daraufhin. Sakura und Shikamaru nickten zustimmend.

Jedoch blieb Hinata bei ihrer Meinung. Als es zum Pausenende klingelte, gingen sie wieder ins Schulgebäude. Am Ende des Tages kam Sasuke auf die kleine Gruppe zu und blieb bei ihnen stehen. "Sakura, kann ich einmal bitte mit dir sprechen?", fragte er sie kurz und knapp. Diese nickte und so trennten sich die Freunde kurz.

"Also?", fragte die Rosa-haarige ungeduldig, immerhin wollte sie auch irgendwann mal nach Hause. "Also, ich habe mir Ihren Test angesehen und es war wirklich miserable!", fing er an und Sakura ließ den Kopf hängen, als hätte sie das nicht schon gewusst. Enttäuscht von sich, wollte sie eigentlich schon wieder zurück.

"Moment!", hielt sie der Uchiha auf. "Ich wollte Ihnen vorschlagen Nachhilfe bei mir zu nehmen!", sprach er sein Anliegen aus. Er wollte ja auch, dass sie einen guten Abschluss machte. Er hatte sehr wohl mitbekommen, dass ihre Freunde ihr helfen wollten, aber es hat anscheinend nichts gebracht.

Die Haruno guckte ihn überrascht an. Sollte sie das Angebot annehmen? Immerhin muss sie endlich anfangen zu lernen und sie wollte ja noch einiges raus finden. Was so nicht möglich wäre, weswegen sie ihn entschlossen anschaute.

"Ja okay, es wird mir hoffentlich helfen. Ich möchte immerhin auch einen guten Abschluss machen!", antwortete sie, was den Schwarzhaarigen nicken ließ. "Alles klar. Dann würde ich sagen, jeden Sonntagnachmittag?!", schlug er vor. Die Haruno nickte und meinte: "Ja, das geht in Ordnung. Dann bis Morgen Herr Uchiha!", murmelte Sie noch kurz vor sich hin und lief dann zurück zu ihren Freunden.

Sie fing an fies zu grinsen. //Ich werde es raus finden, koste es, was es wolle! Es kann doch kein Zufall sein, dass ich seinen Nachnamen schon mal irgendwo gehört habe, oder dass Naruto einen Freund hat, der dasselbe erzählt wie er!//, dachte Sie überzeugt.

bei Sasuke

Sasuke ging ins Lehrerzimmer zurück, immerhin musste er noch Arbeiten korrigieren. Er freute sich, wenn er Zuhause ist, endlich weg von den Nervensägen.

währenddessen bei Sakura

Sakura kam bei ihren Freunden an, die sie fragend anguckten. "Guckt nicht so. Er hat mir Nachhilfe angeboten, da mein Test für die Katz war!", erzählte Sie kurz knurrig. Die Anderen hoben ihre Augenbraue hoch. "Echt, das war alles?", fragte Ino sie skeptisch und ließ ihre Freundin verdutzt gucken.

"Jep, es geht immerhin um meinen Abschluss und ich möchte einiges über ihn raus finden, was ich so nicht raus finden könnte!", erklärte sie ihre Sicht der Dinge. Hinata, Shikamaru und Ino nickten verstehend. "Was genau willst du denn rausfinden?", fragte Shikamaru nun neugierig.

Sakura guckte ihn verwundert an. Shikamaru ist selten neugierig. "Nun, die erste Sache ist, dass sein Nachname mir irgendwas sagt, aber ich nicht weiß was. Die zweite Sache wäre, dass Naruto einen besten Freund hat, der wohl Lehrer ist und ständig von einer Schülerin erzählt, die verdächtig nach mir klingt! Jetzt habe ich den Verdacht, dass es Sasuke ist!", erklärte sie ihren Freunden, die verstehend nickten. "Ja stimmt. Mir kommt der Name Uchiha auch bekannt vor!", sagte Hinata lächelnd.

Sie gingen gemeinsam vom Schulgelände zum Lieblingscafé. Dort setzten sie sich an ihren Stammtisch und überlegten, was sie heute nehmen könnten. Sie wusste, dass Naruto heute keine Zeit für sie hatte, da er bereits etwas mit seinem Kumpel was geplant hatte. Sie weiß nicht mal den Namen seines besten Freundes.

bei Naruto

Dieser kam gerade bei seinem besten Freund an und klingelte an der Tür sturm. Ein genervter Uchiha kam heraus. "Na Teme, lange nicht mehr gesehen!", grinste Er denn Uchiha an. Dieser schüttelte nur den Kopf und ließ den Uzumaki eintreten. "Dobe, was machts du den hier?", meinte der Betroffene ruhig. Der Blonde guckte ihn an und grinste, als er zu sprechen ansetzte: "Nette Begrüßung, hast du in etwa Sexentzug? Gibs zu, ich habe dir gefehlt und du hast es vermisst, dass ich ein wenig Spaß in dein Leben bringe!". Beide guckten sich an und führten ein kurzen Blickduell durch, dann jedoch mussten beide kurz lachen. Was man nicht oft von Sasuke zu Gesicht bekam.

Sie setzten sich ins Wohnzimmer, wo auch ein Junge mit langen braunen Haaren und fliederfarbenen Augen war. Neji Hyuga. Er war der Cousin von Hinata und neben ihm saß seine Freundin Tenten Ama. Diese hatte lange braune Haare und ebenso braune Augen. Sie war auch das einzige Mädchen in der Runde, außer Itachi kam mit seiner Freundin Temari vorbei. Was heute nicht der Fall war, leider Gottes für die Braunhaarige.